



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Wer wählt hier eigentlich wen?

■ Die Kirchenwahl steht an. Am 1. Dezember 2013 sind alle Evangelischen ab 14 Jahren aufgerufen, zur Kirchenwahl zu gehen und die Mitglieder des Kirchengemeinderates und die Vertreter für die Landessynode zu wählen. Die Kirchenwahl ist eine Chance, selbst Verantwortung zu übernehmen in unserer Kirche, in unserer Kirchengemeinde und sich aktiv einzubringen in die vielfältigen Aufgaben. Wer 18 Jahre alt ist, kann sich zur Wahl für den Kirchengemeinderat aufstellen lassen. Der Kirchengemeinderat leitet gemeinsam mit der Pfarrerin und dem Pfarrer die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit.

Mit dieser Kirchenwahl wird sich im aktiven Wahlrecht etwas Einschneidendes ändern: Das Wahlalter ist von bisher 16 Jahren auf jetzt 14 Jahre heruntergesetzt worden. Also macht die Kirche ernst damit, dass man ab dem Konfirmationsalter – ab dem Alter der Religionsmündigkeit – in Fragen des Glaubens selbst entscheiden kann und soll.

„Wer wählt hier eigentlich wen?“ – das ist die spannende Frage, die uns in diesem Jahr noch weiter beschäftigen wird. Bevor gewählt werden kann, müssen sich neun Frauen und Männer bereit erklären, sich in den Kirchengemeinderat wählen zu lassen. Nehme ich mir ganz bewusst für die nächsten sechs Jahre die Zeit, mich auf dieses Amt einzulassen? Stelle ich mich der Wahl und nehme auch in Kauf, vielleicht nicht gewählt zu werden? Diese Entscheidung sollte sicher gut überlegt

sein. Mit dem Motto der diesjährigen Fastenaktion „Sieben Wochen ohne Vorsicht“ könnte man aber auch sagen: „Riskier was, Mensch und lass‘ dich ein auf dieses spannende und schöne Amt.“

„Wer wählt hier eigentlich wen?“ – diese Frage stellt sich auch in unserem Verhältnis zu Gott. Und bei Gott ist es gerade andersherum. Da geht es nicht darum, dass wir Gott erst einmal wählen müssten, bevor er sich uns zuwendet. Schon lange bevor wir uns überlegen, wie wir eigentlich zu Gott stehen, ob wir Gott in unserem Lebenskonzept, in unserer Zeitplanung Raum geben, hat er sich für ein Leben mit uns Menschen entschieden. „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt!“ (Joh 15,16) sagt Jesus seinen Jüngern. Vor allen Aufrufen zur Mitarbeit, vor allen Appellen, zur Wahl zu gehen, steht die Wahl Gottes! Das ist die Grundlage, wieso wir uns überhaupt in der Kirchengemeinde treffen, Gottesdienste feiern, gemeinsam an Gottes Reich bauen: Christinnen und Christen sind Menschen, die glauben: Gott hat sich für mich entschieden, er hat mich gewählt!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein entscheidungsfreudiges Kirchenwahljahr 2013.

Pfr. O. Digel





Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht traf sich der Kirchengemeinderat zu einer Sitzung und zum Klausurwochenende. Folgende Themen wurden dabei behandelt:

Haushaltsplan 2013: Die Ausgaben und Einnahmen der Kirchengemeinde wurden geplant und beschlossen. Der Haushalt hat ein Volumen in Höhe von 169.560 €. Die Einnahmen kommen zum Teil von Kirchensteuern, zum Teil aus Spenden und Gemeindebeiträgen. Nach Genehmigung durch den Kirchenbezirk kann der Haushaltsplan von allen Interessierten eingesehen werden.

Christbaumaktion: In den letzten Jahren wurde die Christbaumaktion durch den Gospelchor und die Konfirmanden durchgeführt. Nachdem es nun keinen Gospelchor mehr gibt, waren dieses Jahr Kirchengemeinderäte, Jugendmitarbeiter und die Konfirmanden dabei. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.

Kirchenwahlen Dezember 2013: Am 1. Dezember werden die Kir-

chengemeinderäte neu gewählt. Die ersten Überlegungen hierzu haben bereits stattgefunden. Vor allem die Frage nach Kandidaten beschäftigt. Wer wäre geeignet und bereit, im neu zu wählenden Gremium mitzuarbeiten?

Kinderkirche, Teenykirche, Kinderbibelwoche und Gottesdienst für kleine Leute: Auf dem Klausurwochenende hat sich der KGR mit den Inhalten und Zielen dieser Aufgaben auseinander gesetzt. Kinder und Jugendliche sollen kennenlernen, was trägt und tröstet, beten, singen, spielen, hören, basteln, feiern und sich am Leben freuen. Hier erfahren sie Gemeinschaft mit Gott und untereinander.

Impulse für das Neubaugebiet: Neuzugezogene sollen von der Kirchengemeinde aktiv willkommen geheißen werden. Dafür werden Aktionen geplant, die in zwei Etappen durchgeführt werden, je nachdem wann wie viele Menschen zugezogen sind.

C. Hengen

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Kreuzabnahme von Ostern bis zum Sonntag nach Ostern

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, als die Frauen als erste das Grab leer fanden.

Der Korpus des Gekreuzigten wird nach dem Gottesdienst am Karfreitag bis zum Gottesdienst am Sonntag nach Ostern vom Kreuz abgenommen. Damit erinnern wir an die Grablegung und an die Auferstehung Jesu.

Pfr. O. Digel

Soll ich mich für den KGR aufstellen lassen?

Als ich vor fast sechs Jahren von Pfarrer Karl Hüller gefragt wurde, ob ich nicht für den Kirchengemeinderat kandidieren wolle, konnte ich mir das nicht vorstellen. KGR – da muss man doch ganz viel von allen kirchlichen und religiösen Dingen verstehen?! Ich fühlte mich so einer Aufgabe nicht gewachsen.

In Gesprächen mit Karl Hüller und Freunden wurden meine Bedenken allmählich zerstreut. Da ich im Ruhestand war und seit kurzem Witwe, dachte ich – zumindest habe ich Zeit, um mich einzubringen.

In den vergangenen Jahren habe ich dann die Erfahrung gemacht, dass sich in diesem Gremium jeder mit seinen besonderen Gaben einbringen kann; jeder wird ernst genommen. Es entstand ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl – alle setzen sich ein für die Belange unserer Gemeinde, jeder mit seinen Fähigkeiten und Begabungen. Es gab in diesen Jahren viele Veränderungen (auch personelle), die zu meistern waren.

Alles in allem habe ich durch meine Mitarbeit viel gewonnen: theologisches Wissen, Zusammenhänge in der



1. Dezember 2013

Evangelische Kirchenwahl

Kirche verstehen, liturgische Kenntnisse usw. Die Kirchengemeinde ist eine richtige Heimat für mich geworden. Ich fühle mich wohl und habe das Gefühl, ein Glied des Ganzen in der Gemeinde zu sein – ein kleines Rädchen, das seine Funktion hat, um das Ganze in Bewegung zu halten.

M. Mootz



Konfirmationen am 14. April und am 21. April 2013

Insgesamt 27 Mädchen und Jungen aus unserer Kirchengemeinde werden an den beiden Konfirmationssonntagen dieses Jahr konfirmiert. Das gemeinsame KonfiCamp mit den Distriktsgemeinden Poppenweiler und Hoheneck im Juli auf dem Georgenhof war ein toller Auftakt zur gemeinsamen Konfirmandenzeit. Gemeinsam entdeckten wir dann biblische Texte, erkundeten unsere Kirchengemeinde, waren miteinander beim Bestatter, besuchten einen Nachmittag lang die diakonischen Einrichtungen der Karlshöhe und erlebten einen bunten KonfiTag mit vielen anderen Konfis aus unserem Kirchenbezirk. Der Höhepunkt der Konfirmandenzeit werden nun die festlichen Gottesdienste, in denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr eigenes „Ja“ zu ihrer Taufe sagen werden. Die meisten Konfis sind ja bereits als kleine Kinder getauft worden. Die Eltern und Paten haben damals versprochen, sich dafür einzusetzen, dass ihre Kinder Gelegenheiten bekommen, den Glauben aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Und noch viel wichtiger: Gott hat schon damals versprochen, diese Kinder anzunehmen und auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Neben der Bestätigung der Taufe durch die Konfirmandinnen

und Konfirmanden ist das auch der zweite wichtige Aspekt der Konfirmation: Jeder und jedem wird der Segen Gottes, das persönliche Mitgehen Gottes auf dem Lebensweg mit Handauflegung zugesprochen. Nach der Konfirmation geht es dann für viele weiter beim Trainee-Programm, das dann die Grundlagen

legt zur weiteren Mitarbeit in der Kirchengemeinde.

Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und einen wunderschönen Festtag im Kreis ihrer Familie und Freunde im April.

Pfr. O. Digel



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 14. April 2013, 9.30 Uhr

- Anneke De Kleer
- Xenia Ehret
- Marc Eichmann
- Luca Exner
- Nino Gerhart
- Robin Hammann
- Jonas Hennicker
- Nils Janiak
- Mario Marx
- Michaela Nafzger
- Moritz Peters
- Anna Suhr
- Melanie Ziese

Konfirmation am 21. April 2013, 9.30 Uhr

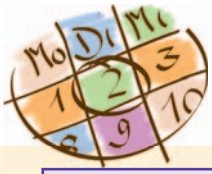
- Luca Baumeister
- Jule Büttel
- Eva Digel
- Vincent Gramm
- Seline Hermann
- Lisa Maas
- Antonia Mason
- Anika Meyer
- Patrizia Piluso
- Katharina Rank
- Viola Schneider
- Cindy Schreyer
- Theresa Simitz
- Jana Taube

Gospelensemble hat sich aufgelöst

Unser Gospelensemble – früher Gospelchor „Inspiration“ – hat sich mit vier Liedern beim Gottesdienst am 11. Dezember 2012 verabschiedet. Schon einige Zeit hatten die zuletzt noch etwa sechs bis acht Frauen unter der Leitung von Rosemarie Hruby mit ihrer immer kleiner werdenden Zahl zu kämpfen. Auch

in kleiner Besetzung traten sie mutig weiter im Gottesdienst auf. Nun ist der gemeinsame Entschluss gefallen, den Gospelchor auch nicht mehr als Gospelensemble fortzuführen. Pfarrer Olaf Digel bedankte sich am Ende des Gottesdienstes bei der Dirigentin und den Sängerinnen mit einem kleinen Blumengruß für die schwungvolle

musikalische Mitgestaltung zahlreicher Gottesdienste und für die jährlichen Konzerte, die vielen in guter Erinnerung bleiben werden. Mit einem warmen und herzlichen Applaus verabschiedete sich die Gemeinde nach 13 Jahren, davon 9 Jahre unter der Leitung von Rosemarie Hruby, von unserem Gospelchor. *Pfr. O. Digel*



Termine · Veranstaltungen

Kinderkirche – ein Angebot mit Zukunft?

Bislang war hier in Neckarweihingen jeden Sonntag – parallel zum Sonntagsgottesdienst – Kinderkirche. Nur in wenigen Ferien war Pause. Nun hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen reduziert, sodass die Kinderkirche nur noch alle zwei Wochen stattfinden kann. Kinderkirche – was ist das überhaupt und ist das heute noch zeitgemäß?

Wenn am Sonntagmorgen im Gemeindehaus sanfte Töne erklingen, das Glockenlied gesungen und die Kerze entzündet wird, dann fängt die Kinderkirche an. Im Kreis sitzen Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren und die Mitarbeiterinnen des Kinderkirchenteams und feiern Gottesdienst in kindgerechter Form. Dazu gehören Lieder, Gebete, Bewegungen, das Erzählen und Hören biblischer Geschichten sowie Spielen und Basteln zum jeweiligen Thema. Weil der Gott der Bibel ein lebendiger Gott ist, gibt es viele Geschichten von Erfahrungen mit ihm

zu erzählen. Das tut der Seele gut. Kinder sind neugierig und können bohrend fragen, ja, ihre Fragen können uns auch in die Enge treiben. Aber es ist traurig, wenn wir ihnen nicht antworten, uns nicht darauf einlassen, unsere eigenen Fragen nicht auch mit ihnen besprechen. Das Christentum ist eine Erzählreligion. Seit 2000 Jahren erzählen wir von Jesus, der Gottes Sohn war, der die Sanftmütigen selig gepriesen hat und die Friedfertigen und die reinen Herzens sind. Der am Kreuz starb, aber der nicht im Tod blieb, sondern gezeigt hat, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Schritt auf Gott hin, zu einem neuen Leben in Ewigkeit. Wenn wir das unseren Kindern nicht mehr weitererzählen, brechen wir die Kette des Glaubens ab, dann sind wir arm geworden an Glauben und Hoffnung. Die Kinderkirche sorgt für die Aufrechterhaltung dieser Erzählkette. Und Kinderkirche macht auch



schlichtweg Spaß, und zwar sowohl den Kindern als auch den Mitarbeitern. Ich habe selbst über dreißig Jahre in der Kinderkirche mitgearbeitet (nicht nur hier in Neckarweihingen), bevor ich nun Mitte März mit dieser Aufgabe aufhöre, ich kann das nur bestätigen. Es ist bereichernd, sich selbst und im Team mit den Texten der biblischen Geschichten auseinander zu setzen. Es gibt viel zurück, wenn man die Kinder mit offenen Augen und Ohren erlebt, mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und Lebensfreude. Deshalb ist die Kinderkirche durchaus zeitgemäß und ich wünsche ihr eine große Zukunft hier in Neckarweihingen.

C. Hengen

Mitarbeiter/innen für die Kinderkirche gesucht

Voraussetzungen:

- ein großes Herz für Kinder
- Freude im Umgang mit Kindern
- Lust am Erzählen biblischer Geschichten (kann erlernt werden)
- Spaß an Basteln und Spielen

Wir bieten:

- fundierte Einarbeitung
- Aus- und Fortbildung
- gemeinsame Vorbereitung
- eine ehrenamtliche, erfüllende Aufgabe

Infos bei Pfr. O. Digel (Tel. 58606) oder B. Braun (Tel. 51348)

Kindertreff für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Am **4. Mai 2013** laden wir euch zwischen **10 und 13 Uhr** ganz herzlich zum Kindertreff ins Gemeindehaus ein.

Wir treffen uns zum Geschichte Hören, Spielen, Singen und Basteln, außerdem erwartet euch auch ein kleiner Mittagsimbiss.

Unkostenbeitrag 2 €.

Das Kindertreff-Team freut sich schon sehr auf euch!

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am 18. April 2013
Gulasch, Nudeln und Salat

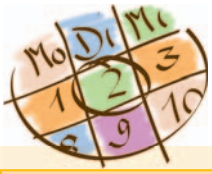
Wir servieren am 16. Mai 2013
Gaisburger Marsch

Wir servieren am 20. Juni 2013
Geschnetzeltes, Reis und Salat

dazu wie immer
Kaffee und Gebäck

Änderungen vorbehalten





Termine · Veranstaltungen

Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer.

Die nächsten Termine sind:

27. März, 24. April, 22. Mai und 26. Juni 2013.

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **19. Juni 2013, 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Wo wir dich loben wachsen neue Lieder

Singgottesdienst am 5. Mai 2013

Einen Gottesdienst mit Liedern aus dem neuen Liederheft werden wir am 5. Mai 2013 um 18 Uhr feiern. An der Orgel und am Keyboard sorgt an dem Sonntag Hans-Martin Büttel für den richtigen Ton.

Pfr. O. Digel

Unser Bastelkreis

braucht dringend Verstärkung.

Wenn Sie gerne stricken, nähen, sticken o. Ä. sind Sie bei uns richtig. Immer am letzten Montag im Monat um 14 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei! Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich an. Inge Jänicke, Tel. 57527



Woche für das Leben vom 13. bis 20. April 2013

„Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“

Das Leitthema der bundesweiten „Woche für das Leben“ vom 13. bis 20. April 2013 heißt „Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“. Die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) starten damit in das abschließende Jahr des Dreijahreszyklus, der sich mit dem Wert und der Würde des menschlichen Lebens und dessen Schutz in allen Lebensphasen beschäftigt. Im Blickpunkt steht das Miteinander vor Ort: in den Kommunen, auf die vielfältige Herausforderungen zukommen, in Vereinen und Verbänden, aber auch und nicht zuletzt in den Kirchen mit ihren Gemeinden und Diensten.

NECKARWEIHINGER ABENDRUNDE

Erben – aber richtig!

am **Dienstag, 9. April 2013**

um **20:00 Uhr**

im **evang. Gemeindehaus,**
großer Saal

mit **Günter Broichmann,**
Rechtsanwalt

Herr Broichmann erklärt das deutsche Erbrecht, wie man sein Testament macht und vor allem, was passiert, wenn man es nicht macht. Denn dann geht alles seinen gesetzlichen Lauf und das ist nicht unbedingt das, was der Vererbende vielleicht gedacht und gemeint hat. An diesem Abend werden also Tipps und Anregungen aus erster Hand geboten.

NECKARWEIHINGER ABENDRUNDE

Johann Crüger

Porträt zum 350. Todestag.
Ein Orpheus an der Spree

am **Dienstag, 14. Mai 2013**

um **20.00 Uhr**

im **evang. Gemeindehaus,**
großer Saal

mit **Axel Höppner,**
Leiter des Kirchenchores

Johann Crüger (1598-1662), Kantor und Komponist an der Berliner Nikolaikirche, ist mit zahlreichen Kirchenliedern in unserem Gesangbuch vertreten. Vor allem die Vertonungen der Texte von Paul Gerhardt erfreuen sich heute noch großer Beliebtheit. Eine musikalische Nachlese zum 350. Todestag.

NECKARWEIHINGER ABENDRUNDE

Klassische Homöopathie

am **Dienstag, 11. Juni 2013**

um **20:00 Uhr**

im **ev. Gemeindehaus, gr. Saal**
mit **Annette Börner,**
Heilpraktikerin

Mit den „Kügelchen“ wird seit annähernd 250 Jahren therapiert. Viele von uns haben von der Homöopathie gehört oder selbst schon homöopathische Arzneimittel eingenommen. Aber, wie und warum wirken sie? Wer hat diese Therapieform entdeckt? Wie findet man einen guten Homöopathen? Diese und viele andere Fragen werden an diesem Abend beantwortet.



Kinder- und Jugendarbeit

„Ihr werdet euch wundern“ – KIBIWO 2013

Spaß und Action war angesagt bei der KiBiWo. Lange vorher hatten sich die Mitarbeiter auf das Thema „Ihr werdet euch wundern“ vorbereitet. Ab Aschermittwoch war es soweit: Viele Kinder strömten jeden Tag ins Gemeindehaus, um biblische Wundergeschichten zu hören, gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln und zu spielen.

Los ging es mit bekannten und neuen fetzigen Liedern. Die KiBiWo-Band heizte allen mächtig ein. Nach einem Gebet und „Jesus wir heißen dich willkommen“ kamen uns täglich Mia und Kai besuchen – zwei Handpuppen. Kai machte sich ständig Sorgen, während Mia, die Forsche und Unerschrockene, versuchte, Kai Mut zu machen und ihn aufforderte, mehr Vertrauen in sich und das Leben zu haben. Beide hörten und sahen anschließend mit allen zusammen eine biblische Geschichte, die uns von den Konfis und Trainees vorgespielt

wurde. Die Geschichten erzählten von Jesus, der mit fünf Broten und zwei Fischen ganz viele Menschen satt machte oder einen Menschen am Sabbat heilte, obwohl dies am Ruhetag nicht erlaubt war. Bei der „Hochzeit von Kana“ konnten wir alle erleben, wie Jesus aus Wasser Wein machte. Am vierten Tag heilten die Jünger Petrus und Johannes, einen Gelähmten.

Danach gingen die Gruppen in ihre Räume, wo sie sich mit ihren Mitarbeitern weitere Gedanken zu Geschichten machten. Nach einer kleinen Stärkung – wir wurden bestens versorgt mit selbstgebackenem Brot, Kuchen, Hefezopf und Äpfeln – haben die Kinder dann mit Feuereifer gebastelt, gehämmert, geklebt, gebacken, gespielt, getanzt, gelacht... Einmal durften sich die Kinder sogar als Hochzeitspaare verkleidet vor dem Altar in der Kirche fotografieren lassen.



Krönender Abschluss war dann der Gottesdienst. Schon der Einzug zu „Don't Build Your House On The Sandy Land“ erzeugte Gänsehaut-Feeling. Dann kamen Sing- und Spielfreude pur: Aus Liedern und Zwischentexten entstand die biblische Geschichte von der Sturmstillung. Die Kinder waren mit unendlich viel Begeisterung und Eifer dabei. Und wir Mitarbeiter waren so stolz auf „unsere“ Kinder, die es in nur vier Tagen scheinbar mühelos geschafft hatten, alle Texte auswendig zu singen. Was für eine grandiose Leistung!

Mit einem Imbiss, einer Ausstellung der Sachen, die die Kinder in den letzten Tagen gebastelt hatten und einem kurzen Film einer Gruppe über „Wunder im Alltag“ endete die KiBiWo wieder einmal viel zu schnell. *B. Simmert*

Was wissen wir von unserem Nächsten?

Fortsetzung aus Heft 1 (Gemeindebrief Februar bis März 2013), Fortsetzung folgt.

Was ist wissenswert über den Hinduismus?

Hinduismus ist ein Sammelbegriff für einen Verbund von Religionen, denen eines gemeinsam ist: Die meisten Hindus glauben an einen Gott. Sie verbinden diesen Glauben mit einer bestimmten Gestalt, in der sich ihr Gott ihnen offenbart, etwa als Shiva, Vishnu oder Shakti.

Nach dem Karma, der Überzeugung, dass alle Taten ihre Ursachen in einem früheren Leben haben und sich auf spätere Existenzen aus-

wirken, durchläuft die unsterbliche Seele mehrere irdische Existenzen.

Für einen Hindu stehen die Pflichten gegenüber der Familie, der Gesellschaft und den Göttern vor den Rechten, die man gegenüber anderen hat. Im Zentrum steht immer das richtige Handeln, der richtige Ritus, die Sittsamkeit. Daraus leiten sich die Lebensziele eines Hindu ab: Das Streben nach Angenehmem und Sinnesgenuss, nach Nützlichem und Wohlstand, nach Rechtschaffenheit und Tugend und nach Befreiung und Erlösung aus dem Kreislauf von Geburt, Tod und Wiederverkörperung. Zu den hinduistischen Tugenden gehören Gewaltlosigkeit, Wahrhaftigkeit,

Keuschheit, Begierdelosigkeit und die Achtung fremden Eigentums.

Wie ständig weltweit dagegen verstoßen wird, hat Mahatma Gandhi mit den sieben modernen sozialen Sünden der Menschheit wie folgt bezeichnet: Politik ohne Prinzipien, Geschäft ohne Moral, Reichtum ohne Arbeit, Erziehung ohne Charakter, Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Genuss ohne Gewissen, Religion ohne Opfer.

Etwa 800 Millionen Hindus leben überwiegend in Indien. Ihre heiligen Schriften sind die vier Veden und das Epos Mahabharata.

P. Weiland-Dubois



Wir gratulieren zum 70. Geburtstag

03.04. Sebhat Iyassu Woldemariam
28.04. Erika Lepold
03.05. Rudi Schäfer
04.05. Marlene Melder
06.05. Jürgen Amschler
18.05. Helga Keusch
19.05. Karl Müller
25.05. Monika Ziemens
29.05. Ewald Atz
16.06. Manfred Weizsäcker
30.06. Werner Krauth

75. Geburtstag

03.05. Willi Britsch
06.05. Christa Widmer
12.05. Eberhard Haag
22.05. Klaus Jakob
25.05. Edward Safo
05.06. Gerhard Meyer
19.06. Werner Frank
29.06. Helga Joseph
30.06. Susanne Michel

80. Geburtstag

11.04. Lore Sommer
13.04. Gisela Weißer
30.04. Rosemarie Bleher
09.05. Helga Broneske
08.06. Reinhold Sommer
20.06. Inge Klowski

85. Geburtstag

29.04. Heinz Müller
28.05. Irma Lang
07.06. Irma Dinkel
20.06. Henriette Schneider
25.06. Helmut Haisch

90. Geburtstag

07.05. Lieselotte Fischer
16.06. Ruth Schleeh
19.06. Emma Hänle

91. Geburtstag

01.04. Edith Täuber

92. Geburtstag

11.04. Gertrud Geldner
17.04. Hermann Schneider

93. Geburtstag

07.05. Ruth Weiss
19.06. Walter Trostel

94. Geburtstag

16.06. Erich Lapehn

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **MUSIK**

Musik spielt in der evangelischen Kirche eine große Rolle. In der Reformationszeit war das Singen wichtig. Luther hat dafür selbst Lieder gedichtet. Sie enthalten in aller Kürze das Wichtigste des evangelischen Glaubens. Martin Luther wusste: Die Menschen prägen sich durch das Singen die neue Lehre gut ein. Die Lieder waren auch für den Gottesdienst von Bedeutung. Durch das Singen war die Gemeinde besonders aktiv an ihm beteiligt. Im Laufe der Zeit entstand eine vielfältige Kirchenmusik. Komponisten machten die evangelische Kirchenmusik in der ganzen Welt berühmt. Hervorzuheben ist Johann Sebastian Bach. Er lebte 1685 bis 1750 und schrieb viele Lieder und Konzerte speziell für die Kirche. Aber auch geachtete Dichter schrieben bekannte Kirchenlieder. Meistens begleitet die Orgel das Singen der Gesangsbuchlieder im Gottesdienst.

In vielen Gemeinden gibt es Posaunengruppen. Chöre haben in der evangelischen Kirche große Bedeutung. Oftmals werden neben alten Liedern und Chorälen auch moderne Lieder gesungen, zum Beispiel Gospels oder Gesänge der Gemeinschaft von Taizé.



Durch das gemeinsame Singen und Musizieren wird der Gottesdienst zu einem Erlebnis.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

15. MAI 2013:



Grafik: Pfeiffer

Sterbefälle

12.02. Klara Lambrecht



MONATSSPRUCH

Mai 2013

Öffne
deinen Mund für
den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8



Gottesdienste

Adressen

März 2013

24.03.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst an Palmsonntag (Pfrin. Hertler-Hofmann u. Trainees)
28.03.2013	18.00 Uhr	Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
29.03.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
31.03.2013	6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit den Konfi3 Kindern und der Kinderkirche (Pfrin. Hertler-Hofmann und Tischmütter)
	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Kirchenchor (Pfr. Digel)

April 2013

01.04.2013	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Ostermontag in der kath. Kirche, Landäckerstr. 13 (Pfr. Digel und Wortgottesdienstleiter Dr. Schulte)
07.04.2013	18.00 Uhr	Ⓜ Gottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
09.04.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
14.04.2013	9.30 Uhr	Ⓚ Konfirmation Gruppe I mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
21.04.2013	9.30 Uhr	Konfirmation Gruppe II mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
28.04.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfrin. Hertler-Hofmann)

Mai 2013

05.05.2013	18.00 Uhr	Singgottesdienst (Pfr. Digel)
09.05.2013	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst an Himmelfahrt auf der Clubhauswiese, Schwarzwaldstraße 43, mit dem Posaunenchor (Pfr. Digel, bei Regen in der Evang. Kirche)
12.05.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Taufen und dem TVN Männerchor (Pfrin. Hertler-Hofmann)
19.05.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst an Pfingstsonntag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
20.05.2013	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst auf der Clubhauswiese, Schwarzwaldstraße 43 (Pfr. Digel und Diakon Altenburger, bei Regen in der kath. Kirche)
26.05.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)

Juni 2013

02.06.2013	18.00 Uhr	Ⓜ Gottesdienst (Pfrin. Hertler-Hofmann)
04.06.2013	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
09.06.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. Hertler-Hofmann)
16.06.2013	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)
23.06.2013	10.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Hertler-Hofmann)
30.06.2013	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)

Juli 2013

07.07.2013	18.00 Uhr	Ⓚ Gottesdienst (Pfr. Digel)
------------	-----------	-----------------------------

- Ⓚ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
Ⓜ 18.00 Uhr Teenykirche (Diakonin Gugel und Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik	Fr. Winterle	50 41 87
	14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
	16.30 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Dienstag	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Honold	5 07 42 99
	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
	20.00 Uhr Abendrunde*	Fr. Görner	50 43 02
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (im Clubhaus)	Fr. Lemejda	2 99 28 55
	10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Scheytt	6 42 40 78
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels	56 79 06
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Jänicke	5 75 27
		Pfr. Digel	5 86 06
		Fr. Janiak	50 44 77
Freitag	20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Gaukel	26 05 04
Samstag	14.00 Uhr Kindertreff*	Fr. Stuber	5 56 36
	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler-Hofmann	5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Fr. Gugel	9 54 28 22
		Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06

Pfarramt II Pfrin. C. Hertler-Hofmann Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
---	---------

Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 pfarrbuero.neckarweihingen@gmx.de	5 24 63
---	---------

Öffnungszeiten Montag 15 – 17.00 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr

Kirchenpflegerin Fr. Kluson Sudetenring 34	5 89 35
---	---------

Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
--	----------

Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
--	---------

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Fr. Ortlechner Pfarrstr. 8	29 75 62
--	----------

Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
---	----------

Evang. Jugendwerk Bezirk Ludwigsburg Fr. Gugel Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg simone.gugel@ejw-lb.de	9 54 28 22
--	------------

Konten	
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50	Konto-Nr. 80707
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50	Konto-Nr. 260 621 005



Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: U. Walz, P. Weiland-Dubois, Pfrin. C. Hertler-Hofmann, Pfr. O. Digel
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: S. 1, 2 elk-wue.de S. 3, 4, 6 privat, S. 5, 7, 8 gemeindebrief.de.
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 5 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Juli - September 2013
13. Mai 2013